

---

## **2. Für diejenigen, die Unmündige sind und Glauben an Gott besitzen, aber entmutigt sind:**

Ich sage Ihnen das Gleiche, was ich vorher gesagt habe: Verachten Sie nicht den Tag der kleinen Dinge. Wer weiß, zu was für einem großen Baum dieses kleine Senfkorn wachsen mag? Oder was für ein großes Feuer dieser kleine Funke entzünden mag? Oder wie groß ein armer Unmündiger eines Tages werden mag? Obgleich Sie nur Milch trinken können, können Sie durch sie heranwachsen. Sie haben bereits eine Portion Milch mehr herunterbekommen. Sie haben nicht nur von toten Werken Buße getan, sondern Sie haben auch Glauben an Gott. Wenn Sie auch keinen Wein haben, der Ihr Herz fröhlich macht, oder Öl, um Ihr Gesicht glänzen zu lassen, oder Brot, um Ihr Herz zu stärken, so loben Sie doch Gott, dass Sie am Leben sind und Milch zu trinken haben.

### ***(1) Bedenken Sie, dass Sie weitergekommen sind, als Ihnen bewusst ist, Sie sind dem Himmel näher, als Sie denken.***

Denn damit, dass Sie Glauben an Gott besitzen, sind Sie, wenn Sie auch ein großes Stück Wegs entfernt sind, im Blick Ihres Vaters. Als der verlorene Sohn noch weit entfernt war, aber doch kam, sah sein Vater ihn und hatte Mitleid mit ihm. Der Vater sah ihn, ehe er den Vater sah, und sein Kommen wurde so angesehen, als wäre er bereits angekommen. Von Abraham wird gesagt, er habe seinen Sohn geopfert, weil er dies beabsichtigte und es gerade tun wollte; und so wird von dem verlorenen Sohn und dem Unmündigen gesagt, dass sie bereits gekommen sind. Es ist schon etwas, wenn Sie auf den Beinen sind – Ihre Reise hat begonnen. Ihr Vater sieht es und hat Mitleid mit Ihnen. Und was Jesus Christus anbetrifft, so wird er Sie nie hinausstoßen, nein, auf keinen Fall (s. Joh 6,37-39).

### ***(2) Sollten Sie alle Ihre Tage nicht weiterkommen, als ein Unmündiger zu sein, dann denken Sie daran, dass Sie weit genug gekommen sind, um gerettet zu sein.***

Wir sind durch den Glauben gerettet, so sicher, als wären wir bereits gerettet. Auf diesem Glauben ruht ein Segen (s. Mt 16,17), es gibt Rechtfertigung um dieses Glaubens willen (s. Lk 18,14) und Gott liebt solche Gläubige (s. Joh 16,27). Es ist schon bemerkenswert, dass der Segen nach den Seligpreisungen (s. Mt 5) in der Schule Christi sowohl in die geringste als auch in die höchste Klasse kommt. Den hebräischen Unmündigen sagt der Apostel: Wenn ihr auch Unmündige seid, hege ich bezüglich euch die Hoffnung auf bessere Dinge als für manche, die einmal erleuchtet worden sind; Dinge, die mit der Errettung verbunden sind (s. Hebr 6,9-10). Das Heil ist nicht an Grade gebunden, sondern an die Realität der Gnade, sogar in den niedrigsten Graden (s. Joh 6,37).

***(3) So schwach Ihr Glaube auch ist, die Pforten der Hölle sollen sich nicht gegen ihn behaupten.***

Sie sollen in der Kraft Gottes durch den Glauben zum Heil bewahrt werden (s. 1.Petr 1,5). Ein armer Unmündiger neigt dazu, zu schwanken und zu sagen: „Ach, mein Glaube ist klein, wenn überhaupt, und ich fürchte mich, was in der Stunde der Versuchung aus mir werden wird. Meine Kraft ist so klein, dass ich am Tage der Heimsuchung zaudern werde.“ Doch der Herr sagt zu Ihnen: „Fürchte Dich nicht, denn Du hast zwar nur eine kleine Kraft, doch weil Du meinen Namen nicht verleugnest, wird Gott Dich vor der Stunde der Versuchung oder vor der Versuchung der Stunde, wie es sein kann, bewahren“ (s. Offb 3,8-10).

Obgleich Saul Sie vielleicht verfolgt und jagt, wird das Haus Sauls schwächer und schwächer werden und das Haus Davids soll stärker und stärker werden. Und der Schwache wird wie David sein, der ungeachtet seiner Furcht nicht durch die Hand Sauls umkam. Sind Ihre Feinde auch stark und Ihre Gnade schwach, soll Ihre schwache Gnade zu stark für Ihre starken Feinde sein. Sind die Söhne der Zeruja auch stark und in Ihren Augen zu stark für Sie, sollen Sie doch in Frieden sterben.<sup>18</sup> Ungeachtet der Tücke und Macht Satans werden die Pforten der Hölle Sie nicht überwinden, wie Christus es Petrus verheißen hat, der so glaubte wie Sie, dass Christus der Sohn des lebendigen Gottes ist. Sein Glaube hörte auch nicht auf, als Satan ihn siebte, denn obgleich er leugnete, dass er den Mann kennt, glaubte er immer noch, dass Christus der Sohn Gottes ist, was der Glaube war, für den Christus gebeten hatte, dass er nicht aufhört.

Der Regen mag fallen, die Flut kommen und die Winde wehen und alles zusammen auf Sie einstürmen, Ihr Haus wird stehen, denn es ist wie der Berg Zion – auf einem Fels gegründet, der nicht bewegt werden kann (s. Mt 7,24-25). In der Tat, wenn irgendein Glaube alleine mit Satan streiten müsste, wäre das ein ungleicher Kampf. Sie aber werden durch Gottes Macht und das Gebet Christi bewahrt. Die Macht für Sie ist also stärker als die gegen Sie, selbst wenn es alle Macht der Hölle ist.

***(4) Diese momentanen Erfahrungen von Ihnen kann niemand haben außer einem echten Heiligen.***

Die vorzüglichsten Heuchler, die es je gab, haben nie das erlangt, was Sie haben: neugeboren und ein Unmündiger in Christus zu sein. An welchen der heiligen Gläubigen möchten Sie sich wenden? Fragen Sie sie einzeln, ob einer, der sich auf die Gnade Gottes in Jesus Christus wirft, wie Sie es tun, jemals verloren ging oder seine

<sup>18</sup> Eine Anspielung auf 2.Sam 3,31-39.